

Rückblick Ausflug P3 12. April 2023

Wildpark Roggenhausen und Bremgarten

Reiseleitung: Thérèse Rahm und Brigitte Tölke

Bericht: Gerhard Weiss

Fotos: Gerhard Weiss und Alois Müller

Alle 35 Angemeldeten waren pünktlich beim Carparkplatz erschienen. Nun ja, die Wetteraussichten waren nicht sehr positiv. Davon liessen wir uns aber nicht verdrissen. Reiseleiterin Thérèse Rahm konnte also eine erwartungsfrohe Teilnehmerschar begrüßen – erwartungsfroh, weil wohl kaum jemand zuvor sich ein Bild vom Wildpark Roggenhausen machen konnte – weltberühmt ist er ja nicht gerade. Bremgarten im zweiten Teil ist ja schon eher ein Begriff.

Am Lenkrad des Rattin Cars begrüßte uns mit munteren Worten ein uns bisher nicht bekannter Fahrer: Christian Tornare. Bei Nieselregen starteten wir in Richtung Klettgau. Via Küssaberg und Zurzach umfuhren wir einen zu befürchtenden Stau am Zoll in Waldshut. Bald erreichten wir das den meisten wohlbekannte Restaurant Sonne im Etzgen. Zügig wurden wir mit Kaffee und Gipfeli bedient. Wir hatten reichlich Zeit und so konnten wir schon gute Gespräche führen.



Weder Tanzlokal noch Bar hatten im Restaurant Sonne geöffnet. So gab es keinen Grund, länger hier zu bleiben und wir machten wir uns auf den weiteren Weg in Richtung Aarau.

Pünktlich um 10:30 Uhr erreichten wir den Wildpark und hatten also die vorgesehenen 1½ Stunden Zeit bis zum Mittagessen zur Besichtigung.



Entlang der Strecke vom Parkplatz zum Restaurant passierten wir verschiedene Hirschgehege.



Der Axishirsch aus Südasien (Indien, Sri Lanka) ist bei uns wohl wenig bekannt.



Der Damhirsch ist uns in Schaffhausen natürlich bestens vertraut. Der Informationstafel konnten wir entnehmen, dass die weissen Tiere keine Albinos sind. Die weisse Farbe ist eine gar nicht so seltene Farbanomalie, insbesondere bei Tieren ausserhalb der freien Wildbahn.



Der Rothirsch-Stier "Silvio" hat im Gegensatz zum Damhirsch sein Geweih bereits abgeworfen und bildet nun schon ein neues.



Nach dem langen Weg ist erst mal etwas Erholung angesagt, aber dann schauen wir uns natürlich die weiteren Tiere an.



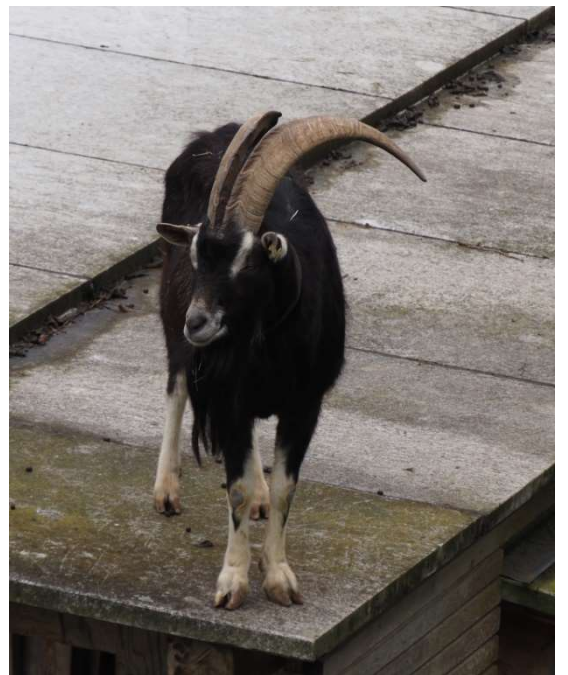
Shetlandponys



Walliser Spitznasenschafe



*Bündner
Strahlen-
ziege*



Steinbockfamilie



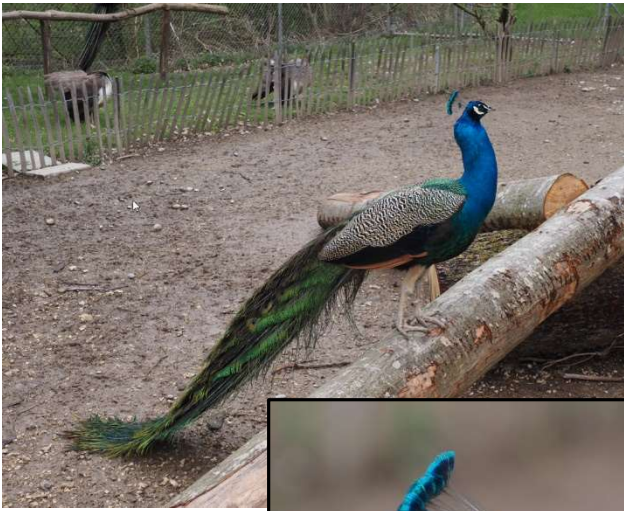


Was gibt's denn da oben zu sehen?

Ach ja, Murmeltiere wurden gesichtet



Und beim Restaurant beeindruckten uns die Pfauen



Für Fotograf Alois hat einer sogar ein Rad geschlagen

Dann war's auch schon Zeit zum Mittagessen. Chauffeur Christian Tornare war auf seinem Stahlesel auch beim Restaurant Roggenhausen - mitten im Park gelegen - eingetroffen.



Wir wurden bestens bedient mit einem feinen Menü:

- Blattsalat mit hausgemachtem Dressing
- Pouletbrüstli mit Kräuterbutter, dazu eine Gemüsevielfalt und Pommes Frites
- Vanille Glacé mit Mango Fruchtmark



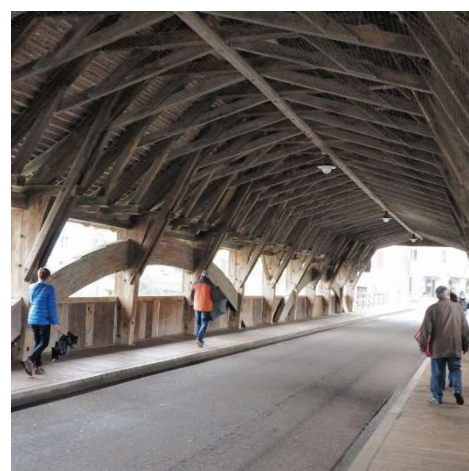
Und auch der Wein hat bestens geschmeckt. Wenn Alois die Auswahl trifft, kann's nicht schiefgehen.



Nach dem feinen Essen verabschiedeten wir uns noch von Wildschweinen und Minipigs und wanderten den knappen Kilometer zurück zum Car. Und weiter ging die Fahrt zur Nachmittagsstation Bremgarten.



In Bremgarten erwartete uns zunächst etwas Regen. Bald konnten wir jedoch die Schirme zuklappen und durften auf eigene Faust dieses sehenswerte, historische Städtchen erkunden.

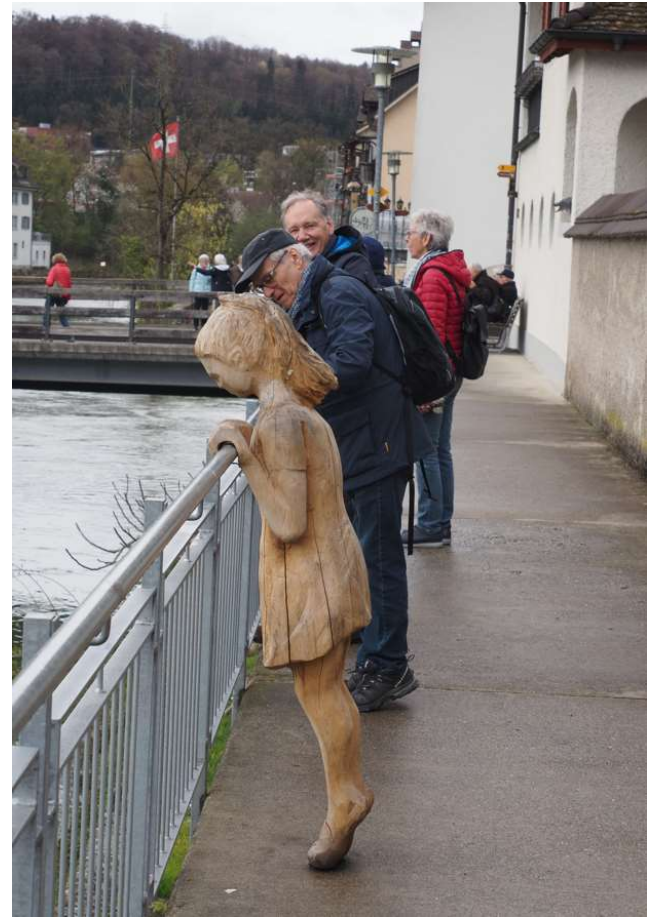




In verschiedenen Grüppchen waren wir im Ort unterwegs und haben daher auch ganz unterschiedliche Ansichten gesehen. Wer allerdings ein offenes Restaurant finden wollte, benötigte etwas Insider-Wissen.



Die Post ist ja auch nicht mehr, was sie früher mal war. Aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen war zu vernehmen, dass dieser Briefkasten – mitten in der Reuss stehend – heutzutage nicht mehr täglich geleert wird 😊.



Was gibt's denn da unten zu sehen? Bei der Suche konnten wir dem Mädchen ja noch helfen, aber den unten am Ufer befestigten Holzball konnten wir auch nicht hochheben.



Ein letzter Blick geht zurück zum hübschen Städtchen an der Reuss

Um 16:30 Uhr waren wieder alle am vereinbarten Treffpunkt zur Rückfahrt eingetroffen. Christian hat geschickt den Stau am Gubrist nördlich umfahren. Für seine sichere und umsichtige Fahrt erhielt er einen wohlverdienten Applaus. Und da er sich auch für das "anständige" Wetter verantwortlich erklärte - es hat zwar ein paar Mal geregnet, dies aber hauptsächlich als wir im Bus oder Restaurant saßen -, darf er uns gerne auf weiteren Fahrten begleiten.

Den Organisatorinnen dieses Ausflugs, Thérèse und Brigitte, gilt ebenso unser herzlicher Dank. Ein nicht alltäglicher Ausflug hat wohl allen Teilnehmenden bestens gefallen.